Geschäftsstelle und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20, Ecke d. Bahnhofstr.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 15 Pfg. — Bevorzugt verlangte Anzeigen (erste u. letzte Seite) 20% höher. — Kölner Stellen-, Dienst-, Arbeits-Gesuche und -Angebote, sowie Mieth-Anzeigen bei Vorausbezahlung bis zu 10 Zeilen 5 Pfg. die Zeile. Offerten-Annahme 25 Pfg.

Wird täglich in jedes Haus von Köln sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Stockwerke und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg monatlich.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 354. Fernspr.: Redaction 259. Köln, Dinstag, 27. December 1898. Fernspr.: Geschäftsstelle 3718. Zwölfter Jahrgang.

Dr. Lahmann's Cacao Chocolade Vegetabile Milch
Pflanzen-Nährsalz-Extract
Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.
1386]
Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN am Rhein.

Wasserleitungsschäden-
Versicherung wird gegen geringe Prämie gewährt. Frostschäden eingeschlossen. Auskunft: Bureau Greensdriesch Nr. 13.

Schuhe für Damen. | Schuhe für Herren. | Schuhe für Knaben u. Mädchen.

Kölner Schuh-Bazar
Fr. Joh. Nowotnick,
Schildergasse 118
(Ecke Krebsgasse).
Beste Schuhwaaren außergewöhnlich billig.
Warme Schuhe. | Gummi-Schuhe. | Tanz-Schuhe.

Kohlenlager am Thürmchen.
Franz Bartman, Inh.: Julius Meyer.
Comptoir: Cunibertskloster 4. Fernsprecher 944.
Amtlich geaichte Brückenwaage.
Anthracit-Nußkohlen der Zeche Langenbrahm.
Ia. Hausbrandkohlen. Kaiserkohlen. Ia. Braunkohlen-Briketts
Centralheizungs-Coaks. Gas-Coaks. Steinkohlen-Briketts.
Bäcker- und Schmiedekohlen bester Zechen.

Neu! Gioth's Praktisch!
Bequem! Teigseife! Billig!
Geehrte Hausfrau!
Machen Sie einen Versuch mit Gioth's Teigseife zum Kochen der Wäsche.
Mit Gioth's Teigseife gekocht, wird die Wäsche sofort gereinigt, ohne dass man dieselbe zu reiben braucht, wird blütheweiss und erhält einen angenehmen Geruch auch ohne Rasenbleiche.
Man achte beim Einkauf auf die Firma „J. Gioth", Hanau und nebenstehende Schutzmarke „Schwan".
J. G Schutz-Marke
Per Pfund-Paquet nur 20 Pfg. zu haben
in den meisten Colonialwarenhandlungen von Köln und Umgebung.

Johannisbeerwein.
Stachelbeer-, Heidelbeer-, Erdbeerwein in anerkannt feinster, garantirt reiner Qualität.
Aug. Hübges, von Werthstraße 1.

Für Maler-
Gehülfen u. Lehrl. ist das Lehrbuch der Holz- u. Marmormalerei v Emil Becker das prakt Geschenk; z. Preise v. M 3.50 zu bez. v. Verfasser Händelstraße 20.

Einzig bestehendes Fachblatt im Centralkurort Wörishofen.
„Der Kneippianer"
Familienblatt für naturgemässe Gesundheitspflege.
Erscheint in Wörishofen jeden Sonntag und bringt als Spezialität die Vorträge des Herrn Dr. Baumgarten und Ehrw. Fr. Prior Reile, sowie eine Menge interessanter, lehrreicher Aufsätze über naturgemäße, vernünftige Lebens- und Heilweise. Den
Aerztlichen Sprechsaal
der unsern Abonnenten gratis zur Verfügung steht, beantworten Herr Fr. Prior Reile und Herr Dr. Werninghausen.
Stand der Beilage: „Wörishofener Local-Anzeiger". Amtsblatt für den Kurort mit amtlicher Fremdenliste.
Garantirt größte Verbreitung am Platze.
Verbreitung über ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz 2c., Amerika, Brasilien 2c.
Ueberall, wo Kneipp's Heillehre die wohlverdiente Beachtung gefunden, wird auch der „Kneippianer" gelesen.
Alle Postanstalten des Deutschen Reiches nehmen Bestellungen auf den „Kneippianer" entgegen.
Deutscher Reichspostzeitungskatalog 3842 a.
Abonnement vierteljährlich durch die Post bezogen M 1,25.
Frei in's Haus unter Kreuzband nur M 1.40.
Agenten für Köln gesucht.

Zu verkaufen.
Haus mit Anbau und Hof,
Rubensstraße 29,
Größe 161 Qu.-Meter, 19 Räume. Bescheid im Hause.

St. Annohaus, Köln,
Annostraße 36,
Arbeiterhospiz u. Speisehaus.
Im 400 Personen fassenden Speisesaale
guter Mittagtisch 50 Pfg., guter Abendtisch 30 Pfg.
100 allen Anforderungen entsprechende Betten
mit dazu gehörigen abschließbaren Kleider- und Wasch-Schränken
pro Woche Mk. 2.10, pro Monat Mk. 8.40.

Achtung! Reste!
Durch den Weihnachtsverkauf haben sich eine große Anzahl Reste angesammelt in Wachstuchen aller Art für Küchentische, Anrichten, Theken, Waschkommoden 2c., Tischdecken, Tischläufern und gebe dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.
Mehrere 100 Meter Teppichläufer für Treppen, Flure, Bettvorlagen 2c., sowie Linoleum-Stückware, Vorlagen, Läufer und abgepaßte Teppiche, ferner mehrere 1000 Rollen Tapeten gebe vor der Inventuraufnahme, so lange der Vorrat reicht.
zu jedem annehmbaren Gebot ab.
C. Niederstein, Bürgerstraße 24, Ecke Altermarkt, an Unter Taschenmacher.

Theodor Kellendonk,
Köln-Sülz, Sülzburgerstraße 129,
Schuhwaaren-Engros. Detail-Verkauf zu Engrospreisen
empfiehlt sich einem verehrten Publicum zur gefl. Abnahme.
Feste Preise. Reparaturen gut und billig.

Versteigerung von Wohnhäusern zu Köln, mit Zuschlag unter der Taxe.

In der gerichtlichen Theilungssache der Wittwe Wilhelm Spielmann, Catharina Elisabeth genannt Louise geborene Mühlenstedt, Wirthin zu Köln, sowie der Erben und Rechtsnachfolger des zu Köln verlebten und daselbst wohnhaft gewesenen Wirths Wilhelm Spielmann, wird der unterzeichnete, zu Köln am Rhein wohnende Königlich preußische Notar Justizrath Hermann Schaefer I

am Donnerstag den 29. December cr., Nachmittags 3 Uhr, in seiner Amtsstube Zeughausstraße 8=

die zu der zwischen der vorgenannten Wittwe Spielmann und deren verlebten Ehemannes bestandenen Gütergemeinschaft beziehungsweise zum Nachlasse des letzteren gehörigen Wohnhäuser, und zwar:

a) das Wohnhaus Lintgasse Nr. 8, mit Anbau, Hinterhaus und Hofraum, eingetragen im Grundbuche von Köln, Band 159, Blatt 6322 in Flur 31 Nr. 1236/595 als Hofraum, mit einer Flächengröße von 3 Ar 29 Meter, werthgeschätzt zu 120,000 Mark; in diesem Hause ist seit mehr als 50 Jahren Gastwirthschaft mit sehr gutem Erfolge betrieben worden;

b) das Wohnhaus Lintgasse Nr. 12, mit Hinterhaus und Hofraum, eingetragen im Grundbuche von Köln, Band 159, Blatt 6328 in Flur 31 Nr. 597 als Hofraum, mit einer Flächengröße von 2 Ar 6 Meter, werthgeschätzt zu 72,000 Mark,

öffentlich zur Versteigerung ausstellen, und den Zuschlag auch unter der Taxe zu jedem gebotenen Preise ertheilen.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Köln, den 6. December 1898.

Justizrath H. Schaefer I, Notar.

Das anerkannt Feinste in Punsch-Essenzen u. Tafellikören der Firma Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln empfehlen in allen Sorten bestens
Geschw. Kerb,
Köln, Ludwigstrasse Nr. 13.

Aufarbeiten von Betten u. Sophas. Breitestraße 94. 96.

Dr. Kuntze's Husten-Bonbons in allen besseren Geschäften erhältlich.


Reisekörbe, gr Auswahl, Mittelstr. 2—4.
Telephon 3405.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellst. Mittel z. Erlang. ein. starken Haar- und Bartwuchses, u. i. all. Pomad., Tinct. u. Balsam entsch. vorzuziehen, d. viele Dank- u. Anerkennungsschr. bew. Erfolg garant.
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanweisung u. Garantiesch. Vers. discr. pr. Nachn. od. Eins. d. Betr. (a. i. Briefm. all. Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabr. F.W.A. Meyer, Hamburg-Borgfelde.

Ueberziehen sowie jede Reparatur an Schirmen schnell & billig
W. Hellermann
2 Herzogstr. 2.

Billigst Kost u. Logis
Bechergasse 17, am Hauptbahnhof.

Der heiligen Elisabeth
von Thüringen, welche von Millionen verehrt und von Hunderttausenden von Frauen und Mädchen als Vornamen geführt wird, soll die Kapelle geweiht sein, welche in Königswusterhausen, vier Meilen von hier, zur Abhülfe des kirchlichen Nothstandes der dortigen Katholiken und der Umgebung errichtet werden soll; alle katholischen Kinder dieser Gegend entbehren einer katholischen Schule. Freundliche Leser und Leserinnen! Möchtet Ihr diesen Euern Glaubensgenossen nicht auch helfen, damit sie recht bald ein Kirchlein und eine Schule bekommen? Gott soll's segnen!
Wilh. Frank, Pfarrer bei St. Pius.
Berlin, Pallisadenstr. 73.

Offene Stellen.

Allg. Arbeitsnachweis
Glockengasse 25-27 (alt. Postgeb.)
weist
Dienstmädchen
mit guten Zeugnissen sofort passende Stellung nach.
Die Vermittlung ist
nicht gewerbsmäßig,
sondern für Dienstmädchen und Herrschaften
ganz kostenfrei.

Geübte
Näherinnen
für Schürzen gesucht.
Wihl & Simon,
Wäschefabrik, Mühlenbach 23.

Masch.-Näherinnen, Handarbeiterinnen,
in u. außerh. der Fabrik sof. gesucht.
A. Hugenbruch,
Corsetfabrik, Roonstraße 8.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann,
21 J. mit schön. Handschrift u. Kenntnissen in Stenographie u. Buchführung sucht Stelle, gleich welche, unter bescheidenen Ansprüchen.
Off. u. Nr. 2001 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Militärfreier j. Mann, 24 J., Rheinld., der Eisenkurzwaaren-, Werkzeug- und Baubeschlag-Branche firm, sucht pass. Engagement für Comptoir und Reise. Beste Zeugnisse.
Off. u. Nr. 2003 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nur 5 Pfg.
die Zeile kostet eine kleine Anzeige in der Abtheilung Offene Stellen des Kölner Local-Anzeigers. Schon für den geringen Betrag von 10 oder 15 Pfg. kann man daher ein **Mädchen,** einen **Lehrling,** einen **Gehülfen** oder dergl. suchen. Die Anzeigen sind abzugeben bei der Geschäftsstelle Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhof-trasse, oder bei einer unserer Annahmestellen, welche durch Placate kenntlich gemacht sind.

Arbeits-Gesuche.

Tüchtiger Schneidermeister empfiehlt sich für Kunden zu billigen Preisen: Herren-Anzug 10 ℳ, m. Futter 15 ℳ. Herren-Ueberzieher 10 ℳ, m. F. 15 ℳ. Burschen-Anzug 9 ℳ, m. F. 12 ℳ. Burschen-Ueberzieher 9 ℳ, m. F. 12 ℳ. Hose u. Weste je 3—3.50 ℳ u. g. Futter. Für gut. Sitz u. geb. Arbeit leiste Gar. Gerein., geänd., repar. u. aufgeb. sich u. b. Rothgerberbach 31. II., Eing. Poststr.

Moosrahmen
werd. billig zu jed. Preise angefertigt. Gärtnerei Hamacher, Follerstraße 83.

Zum Beischreiben der Bücher u. Anschreib. v. Rechnungen
empfiehlt sich ein älterer verheiratheter Mann für ganze oder halbe Tage.
Gefl. Offerten unter Nr. 2013 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermiethen.

Abgesehl. Wohnungen
Lindenstr. 97, 4—5 Z., K. u. Zub., Hochp. 1. Et., 60-65.
Fühowstr. 5, je 5 Z., K. u. Zub., 1. u. 2. Et., 60—65—70 ℳ.
Brüsselerstr. 9, 5 Z., Bad., K. u. Zub., 3. Et., 65 ℳ.
Bescheid Roonstraße 34, Sout.

Süden.
Zwei abgeschl. Wohnungen,
1. und 2. Etage, best. aus je vier gr. Räumen, per 1. Januar zu verm. am Bayenthurm 25. Bescheid Bayenstraße 15.

Schönes großes Ladenlocal
an viel besuchtem Markt u. 3 Zimmer dahinter, groß, hell, heizb. Souterrain mit Gas u. Wasser, Einfahrt, Hof u. abgeschl. Speicher u. Keller, f. Destill., Weinhdlg., Colonialw. en gros und en detail, Butter, Eier, Delicatessen, Condit., Metzgerei Manufact., Obst, Gemüse, Kart., a. f. Gesch., die Lager u. Werkst bed., i. h. zu verm. Ursulapl. 13A

Haus Thieboldsgasse 99,
worin seit vielen Jahren ein Möbelgeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu vermiethen.
Bescheid Venloerstraße 42.

Für Gesangvereine „ Krankenkassen „ alle bess. Gesellschaften
Saal m. Klavier zu vergeben.
Restaur. **Jos. Koch,** Severinstr. 62.

Kegelbahn einige **Gesellschaftszimmer** Abende frei.
Restauration **Koch,** Severinstraße 62.

Lindenthal.
Schön möblirtes großes Zimmer, straßenwärts, billig zu vermiethen. Wittgensteinstraße 35, Unterhaus.

Möbl. Zimmer an eine Person zu vermiethen. Rothgerberbach 54.

Schön möbl. Zimmer, straßenw., bill. zu verm. Moltkestr. 74, 3. Et.

Schöne 1. Etage, 3 Zimmer,
Küche und Mansarde, nur an stille Familie billig zu vermiethen.
Weichselhof 21.

Sch. Zimmer im Hinterhause
zu vermiethen. Alte Wallgasse 5.

Nippes.
2 Zimmer und Mansarde zu vermiethen. Wilhelmstraße 10.

Gut möbl. heizb. Mansardenzimmer f. 8 ℳ z. verm. Mechtildisstr. 9.

Gut möbl. Zimmer, 1. Et.,
i. bess. Hause z. verm. Ursulagartenstr. 28.

Möbl. Zimmer an Herrn für 10 ℳ zu verm. Antoniterstraße 31.

Sülz.
1. Etage 3 R. u. Küche (auch getheilt), bal. **Untery.** 3 R. u. Küche preisw. zu verm. Luxemburgerstr. 260 (Klettenbg.)

Großes helles Zimmer für 10 ℳ nur an eine oder zwei Personen zu vermiethen. Fischmarkt 1.

Katharinengraben 20-22:
1 großes Zimmer an älteres Ehepaar oder brave Person zu vermiethen.

Geräumige heizbare Mansarde an einzelne achtbare Person zu vermiethen. Von Werthstraße 20.

Zimmer an anständige Person zu vermiethen.
Vor St. Martin 22.

Ladenlokal
für Neujahrskarten zu vermiethen.
37 Höhle 37, Ecke Jülichsplatz.

2 durchein. andergehende **Mansardenzimmer** an einzelne anständige Person zu vermiethen. Ursulakloster 8.

Unterricht.

Zurückgebliebene Schüler
können noch durch gründl. u. energ. Nachhülfe-Unterr. den Standpunkt der Klasse erreichen. (Ferien-Unterricht tgl. 2 Std.) Auch sichere Vorbereit. in höh. Klassen! Vorzügliche Empfehlungen.
Off. u. Nr. 1999 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Gewissenhafter Unterricht!
Franz., Engl., Lat., Griech.,
Ital., Spanisch, Rechnen u.
Mathematik.
Std. nur 50 Pfg. bezw. 1 Mk.
Langgasse 26, 2. Etage.

Student (Philologe), vorzüglich empfohlen, ertheilt täglich gewissenhafte Nachhülfe.
Off. u. Nr. 1991 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ferien-Silentium.
20. 12. bis 7. 1. tägl. 2 Std. f. schwäch. Schüler höh. Lehranst. v. energ. best empfohl. Lehrkraft. Auch Nachhülfe nach den Ferien. Preis für die ganze Dauer 5 Mk. Off. u. Nr. 1986 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Gymn.-Primaner,
der stets mit vorzügl. Erfolge unterr. hat, ertheilt energ. Nachhülfe bei bill. Preise. 1a. Referenz. üb. erth. Unterr. Off. u. Nr. 2004 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Unter-Primaner ertheilt gründliche Nachhülfe oder Unterricht. Gefl. Offerten unter Nr. 2010 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Buchführungs-Unterricht.
Wer leicht und schnell einfache und doppelte Buchführung praktisch in 12 Briefen lernen will, verlange umsonst Probebrief vom Handelslehrer
Louis Schuftan, Forst i. L. Nr. 73.

Holz-, Marmor- und Decorations-Malerei
lehrt mit bestem Erfolg **Emil Becker,** Maler, Händelstr. 29. Beginn neuer Tages-, Abend- und Sonntagscurse am 1. Januar. Prospecte gratis.

Verloren * Gefunden.

Heller Biber-Muff
verloren, Nähe Severinsthor, gegen Belohnung abzugeben bei
Geschw. Lempertz, Waidmarkt.

Zu verkaufen.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Dinstag den 27. December 1898, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Hause Streitzeuggasse 48 zu Köln, part., gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert werden:
1 Eisschrank, 1 Polyphon-Musik-Automat.
Urban, Gerichtsvollzieher in Köln, Komödienstraße 46.

Verkauf von alten Schwellen und Brennholz.
Die auf dem Bahnhofe Deutzerfeld lagernden alten hölzernen Schwellen und Brennholz sollen, in Loose getheilt, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden und ist Termin auf Donnerstag den 29. dss. Mts., Vorm. 10 Uhr, festgesetzt.
Wegen Besichtigung derselben wolle man sich an Bahnmeister Becker daselbst wenden
Köln, den 23. Dezember 1898.
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection 1.

Ia. Bernstein-Fußboden-Lack,
à kg ℳ 1.80.
Ia. Bohn-Wachs, gelb oder weiß,
à Pfd. 90 ₰.
Stahlspähne. Bohnbürsten. Bohnmaschinen. Parquetstahldrahtbürsten. Ia. weißen Email-Lack, braunen und schwarzen Politurlack. Möbelpolitur, sowie sämmtl. Pinsel. Bürstenwaaren.
empfiehlt
Fritz Marx,
Mittelstraße 38.

Ein für Spedition oder Lagerhaus
vorzüglich geeignetes, best erhaltenes Wohnhaus in der Rheinaustraße mit Hinterbau und Ausgang nach der kleinen Witschgasse, je 15 m Front an diesen beiden Straßen, circa 38 m tief, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder für längere Zeit zu vermiethen. Bescheid durch
Ernst Leyendecker, Sachsen-Ring 75.

Cognac deutscher	p. Ltrfl.	1.50-2.50
„ französ.	„	3.00-8.00
Liqueure feine	„	2.00
„ extrafeine	„	2.50
„ gewöhnliche	„	1.00
Punsch-Essenzen	p. Fl.	2.00, 2.50, 3.00
Weiße Weine	„	0.60 u. h. o. Gl.
Rothe „	„	0.70 „
Jam.-Rum	p. Ltrfl.	2.00, 3.00, 4.00
Facon-Rum	„	1.00
Bat.-Arac	„	3.00 u. 4.00.

Theod. Zinken Wwe.
Severinstraße 212. *

Empfehle allerfeinste
Braunschweiger Wurst- und Fleischwaaren,
Probekisten, 8 Sorten Wurst je ½ kg
Mark 9,80
franco gegen Nachnahme. *
Verlangen Sie Preisliste.
Eduard Gerlhof,
Braunschweig-Gliesmarode.

Sophas,
Kameeltaschen-Divans, selbstverfertigt unter Garantie billig zu verkaufen.
Polster, Lübeckerstraße 8.

Unterkleider,
Damen- und Herrenwäsche,
reiche Auswahl in Hosen, Jacken, Hemden, Socken, Strümpfen etc., wegen Umbau zu billigsten Preisen.
Joh. Keil, Apostelnstraße 32.

Bäckerei und Conditorei,
Nähe Eigelstein, zu verk. od. zu verm. Off. u. Nr. 2005 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Zahnbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Wichsbürsten
empfiehlt billigst und gut
Michael Schweim,
10 Martinstrasse 10.

Großer zweiräderiger Federwagen für Ponny, Tragf. 25 Ctr., sehr billig zu verk. Brunostraße 2, Kohlenhdlg.

Christbaum-Feuerwerk,
ganz neu, gefahrlos.
Geschw. Nolden,
37 Höhle 37, Ecke Jülichsplatz.

Kauf-Gesuche.

Schildpatt,
Korallen, Camé, Gold etc., kauft zu höchst. Pr. **Gallone,** Am Hof 8.

Vermischtes.

100 Volkslieder
mit leichter Clavierbegl.
Taschenquerformat,
schön und stark cart., ℳ 1.—.
P. J. Tonger, Hof 34 und 36.

Beyer's beliebteste Opernpotpourris
für **Klavier** leicht.
2 Bände je Mark 1.—.
P. J. Tonger, Am Hof 34 u. 36.

Neujahrskarten in Commission oder gegen Rechnung gesucht. **Nolden,** 37 Höhle 37, Ecke Jülichsplatz.

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt sicher in wenig Minuten **Kropp's Zahnwatte** (20 % Carvacoalwatte). Verlange ausdrücklich **Kropp's Zahnwatte** in plombirter Flasche à 50 ₰.
Hauptniederlage M. Hamecher, Drogerie, **Schildergasse 43-45,** **Telephon 1666.**
Ferner zu haben bei:
Dr. W. Baum Nachf., Komödienstraße 7;
H. Becker & Co. Nachf., Hohepforte 9A;
Dr. Dietrich, Eigelstein 48;
J. Hartheim, Hohestraße 130.
In Deutz: Drogerie zur Freiheit, Freiheitstraße 12A.

Taube
Uhrmacher, Am Hof 33,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Uhrketten und Goldwaaren. Reparaturen gut und billig. Reelle Garantie. Billigste Preise.

Eine alleinstehende Dame, kath., aus g. bess. Familie, ges. Alters, wünscht sich mit einer ebenfalls alleinstehenden Dame, kath., aus guter Familie zu vereinigen, um gemeinschaftl. Haushaltung zu halten, würde sich auch an einem gutgehenden Geschäfte betheiligen.
Off. u. Nr. 2006 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Kost u. Logis,
auch bürgerlicher Mittagstisch allein. finden junge Leute. Burgmauer 32.

Kost und Logis.
Anst. Leute finden Kost u. Logis bill. u. gut. Daselbst Mittagstisch 50 ₰. Abendtisch 40 ₰. Buttermarkt 32.

Arbeiter-Gesuche für den Kathol. Arbeiter-Verein mittl. Stadttheil bitte zu richten an Hrn. J. Hoffmann, Blindgasse 16.

Haus-Verkauf.

Am Mittwoch den 4. Januar 1899, Nachmittags 5 Uhr, wird der unterzeichnete Notar auf seiner Amtsstube zu Köln, Hohenstaufenring 38
das zum Nachlaß des verlebten Bäckermeisters Herrn Mathias Bachem gehörige, zu Köln in der Hosengasse Nr. 6 gelegene Wohnhaus, in welchem seit Jahren ein Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben wird,
öffentlich versteigern.
Die Bedingungen sind beim Unterzeichneten einzusehen.
Köln, den 24. Dezember 1898. Der Königliche Notar: **Krings.**

Amtliche Bekanntmachung.
39. öffentliche Sitzung
der Stadtverordneten-Versammlung am **Donnerstag** den 29. und **Freitag** den 30. December 1898.
Abends 6½ Uhr.
Tagesordnung:
1. Einführung der neugewählten Stadtverordneten.
2. Betheiligung der Stadt am nächsten preußischen Städtetage.
3. Grundstücks-Entschädigungen: a. Columbastraße 1—, b. Sudermannplatz.
4. Grundstücks-Austausch Unter Seidmacher 8/10 und Seidmachergäßchen.
5. Straßenbauvertrag betr. die Luxemburger-, Gabelsberger- und Stolzestraße sowie den Eifelwall.
6. Fluchtlinien- und Höhenlageplan betr. das Gelände zwischen der Lindenburg, der Gleueler-, Bachemer-, Canal- und Kerpenerstraße.
7. Nachcredit zur Erneuerung der Baumpflanzungen an den Provinzialstraßen und in den Vororten.
8. Vorlage über die Ausführung von Canälen im Jahre 1899.
9. Einrichtung von Zollrevisions-Abtheilungen in dem Werftschuppen der Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft seitens der Stadt für Rechnung der Gesellschaft.
10. Verpachtung einer Werftfläche mit Schuppen an die Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Argo" zu Bremen.
11. Vorlage über die Ausschreibung eines engern Wettbewerbs für den Bau eines zweiten Theaters.
12. Abschlüsse sämmtlicher Kassen für das Etatsjahr 1897.



Und wenn wir für die Donatb'ikets
Propaganda machen,
Da können schließlich auch
Noch And're lachen.
Denn bürgern sich die Brikets
Immer mehr bei uns ein,
Dann winken uns Allen stets
Goldne Tage hier am Rhein.

Alle Damen, die sich für arme Kirchen der Erzdiözese Köln's interessiren, werden gebeten, um der Liebe des Christkindchens willen
Spitzen
zu häkeln und Leinen für Alben,
Altartücher
und Rochettes zu schenken, da der **Mangel** hierin bei vielen Kirchen **sehr groß** ist.
Der Vorstand des Paramenten-Vereines,
Köln, Cardinalstraße 3. f

M. R. 29.
Brief lagert auf angegebener Stelle. War verspätet mir zugekommen.

Fränkischer Hof.
Special-Ausschank:
Würzburger Hofbräu
Vertreter für Rheinland:
L. J. Brems.

Welcher Kölner Fabricant oder Engros-Geschäft überträgt in **Düren** eine Verkaufsstelle? Local in gelegener Straße ist vorhanden. Offerten unter **M 100** postlagernd **Düren.**

Blasenleiden.
Kranke, insbesondere ältere Herren, welche an Blasen-Erkrankung und Urinverhaltung leiden, finden sichere und dauernde Hülfe bei einem erfahrenen und erfolgreichen Magnetopathen. Anfragen erbeten u. Nr. 201 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Familien-Anzeigen.

Statt jeder besondern Anzeige!
Es hat Gott dem Allmächtigen in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, heute Abend 7¼ Uhr unser innigst geliebtes Töchterchen
Josefine
im Alter von 9¼ Jahren, in Folge eines Herzleidens, wohl vorbereitet zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Wilh. Wolfs,
Otilie Wolfs, geb. **Giani,**
Käthe Wolfs,
Maria Wolfs.
Köln-Ehrenfeld, den 23. December 1898.
Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 28. December, Morgens 11 Uhr, vom Sterbehause aus Wißmannstraße 23, und die feierlichen Exequien werden gehalten am selben Tage, Morgens 9½ Uhr, in der Pfarrkirche zu Ehrenfeld.

†
Heute Abend verschied nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, unsere innigstgeliebte, unvergeßliche Schwester, Tante und Großtante, die wohlachtbare Frau
Gertrud Honscheidt,
geb. Capellen,
Rentnerin,
versehen mit den Heilsmitteln der römisch-katholischen Kirche, im Alter von 73 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Köln und Cincinati, den 23. December 1898.
Die feierlichen Exequien werden am Dinstag den 27. Dec., Morgens 9½ Uhr, in St. Ursula gehalten. Die Beerdigung findet am selben Tage, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Vogteistraße 22 aus, statt.
Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitte dieses als solche zu betrachten.

* **Rheinhöhe** am 26. Dec., Abends 7 Uhr m 1.74 — 0.20.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen- und Reclamentheil C. Okle. Alle in Köln.

Heimgekehrt.

Erzählung von „Mathilde" (Melati von Java).

[3] Aus dem Holländischen übersetzt von L. v. H.

Den letzten Namen sprach sie aus, indem sie spöttisch die Achseln zuckte.

„Kann die dem Haushalt nicht vorstehen?"

„Die? Das ist eine nach der neuen Mode, wissen Sie! Die fährt auf dem Zweirad herum und denkt nur an Hunde und Pferde. Sie ist immer auf der Straße."

„Ist der Vater denn damit einverstanden?"

„Was soll er machen? Er ist Bürgermeister, wie Sie wissen, und hat viel zu thun und ist den ganzen Tag im Rathhaus beschäftigt. Und Fräulein Ursula ist sein Augapfel, sie hat eigentlich die ganze Geschichte in's Haus geholt."

„Was hat sie in's Haus geholt?"

„Nun, die Stiefmutter! Fräulein Ursula war sehr befreundet mit Fräulein Weilandts; die Weilandts sind nur ihretwegen hierhergezogen, und jetzt ist alles Feuer und Flamme, nun der alte Herr auf Fräulein Trüs sein Auge geworfen zu haben scheint."

„Fräulein Weilandts, sagen Sie? Und die Leute sind nicht von hier?"

„Nein, sie kommen aus Amsterdam. Sie müssen auf großem Fuß gelebt haben, aber sie haben alles verloren. Andere sagen, sie seien immer vergoldete Bettler gewesen. Ich weiß es nicht, es sind jedenfalls sonderbare Leute. Nur Fräulein Victorina, ein Nichtchen von Frau Weilandts, ist ganz anderer Art; sie ist die Freundin von Fräulein Lucia und gerade so lieb und gut wie diese."

Der Gast schien seinen Hunger gestillt zu haben. Auf die Frage der Wirthin, ob ihm noch etwas gefällig sei, antwortete er verneinend und äußerte den Wunsch, sich zur Ruhe zu begeben, da er am folgenden Morgen früh bei der Hand sein wollte.

Die gesprächige Frau zündete eine Kerze an, gab ihm das Geleite zu seinem Zimmer, wünschte ihm wohl zu ruhen und begab sich dann nach unten, um ihren Stammgästen, die noch immer in dem ruhigen Schankzimmer an ihrem gewohnten Tisch saßen, zu erzählen, was sie über den Fremden in Erfahrung gebracht hatte.

3.

In einem kleinen Zimmer des Hauses Grünfathen, das bisher von den unangenehmsten Spuren chaotischen Durcheinanders, die das Arbeitsvolk stets mit sich bringt, verschont geblieben war, nahm die Familie gewöhnlich ihr Frühstück ein.

Aber auch dieses Zimmer sah ungemüthlich aus, da man sich in Ermangelung eines größern Raumes darin sehr behelfen mußte und es auch hier an Ordnung fehlte, ja selbst die Reinlichkeit zu wünschen übrig ließ.

Nichts sprach hier von Reichthum oder selbst nur von Wohlstand, und unwillkürlich mußte man sich fragen, ob dort, wo man Tausende ausgab, um ein altes Gebäude zu restauriren, es vielleicht ein überflüssiger Luxus war, sich einen neuen Theetopf anzuschaffen; denn der, welcher jetzt auf dem Tische stand, war an mehrern Stellen gesprungen und gekittet. Das Tischtuch sah auch aus, als wenn es dringend einer Erfrischung bedürfe.

Das Fenster war weit geöffnet, und die herrliche, frische, von Blumendüften erfüllte Morgenluft drang voll hinein; an demselben saß die blinde Tochter des Hauses, ein Mädchen von sechs- bis achtundzwanzig Jahren, mit einfach glatt gestrichenem Haar und einem lieben, traurigen Gesichtchen, auf welches die blauen Gläser der silbernen Brille zwei breite Flecken warfen; sie war mit einer Handarbeit beschäftigt, und ihre schlanken, zarten Finger fuhren rasch und regelmäßig auf und nieder.

Der Herr des Hauses stand an dem Frühstückstisch und trank eine Tasse Thee, wobei er ein Brödchen aß, ohne sich eines Tellers zu bedienen.

„Wo ist Ursula?" frug er barsch.

„Sie wird noch nicht zu Hause sein; Minna sagt, sie sei schon in aller Frühe ausgeritten."

„Und hast du schon gefrühstückt?"

Ein mattes Lächeln spielte um Luciens bleiche Lippen; es war ihr etwas Ungewohntes, daß man an sie dachte oder sich um sie kümmerte.

„Hab' nur keine Sorge, Vater! Wenn Minna mit den Zimmern fertig ist, wird sie mich schon bedienen. Ich habe noch gar keinen Hunger."

„Es wird Zeit, es wird hohe Zeit, daß hier eine Veränderung kommt," brummte der alte Herr, „eine verständige Frau muß die Wirthschaft führen. Wenn die für alles sorgt, dann kann Ursula nach Herzenslust ihrem Sport huldigen, und du, du kannst ruhig beten."

Das Mädchen schwieg, und der Vater, gerade durch dieses Schweigen gereizt, fuhr heftig fort: „Ich begreife nicht, weshalb du und Ursula nicht verständiger seid. Trüs war ja Ursula's beste Freundin; Ursula gab ja die Veranlassung, daß ich die Familie Weilandts kennen und schätzen lernte. Es sind allerliebste gediegene Damen, wohl erzogen und gebildet, dabei fromm und brav. Was kann ich mehr verlangen, um mir selbst einen ruhigen Lebensabend und euch ein angenehmes Dasein zu verschaffen, und doch macht ihr beide Tag für Tag wahre Dulderminen, als wenn ich auf dem Sprung stände, Gott weiß was für einen dummen Streich zu begehen."

Das Mädchen erhob die lichtlosen Augen zu ihrem Vater und bewegte die Lippen, als ob sie etwas sagen wollte; aber es kam kein Ton aus ihrer Kehle.

„Und du besonders, du mußt so vieles entbehren! Du bist der Gnade der Dienstboten überlassen und mußt auf jede Lebensfreude verzichten."

„Lieber Vater!" entgegnete sie, während Thränen ihre Stimme zu ersticken drohten, „ich habe mich nie beklagt."

„Das sage ich auch nicht, aber meinst du denn, ich sähe es nicht? In all den Jahren, seit du aus der Anstalt zurückgekehrt bist, hast du Vernachlässigung und Zurücksetzung erfahren. Ich habe auch nie ein Wort davon gesagt, weil ich es doch nicht zu ändern vermochte."

Eine wunderliche Logik, aber Herr van Hogenvoorde achtete selbst nicht darauf, und die gute Lucie hatte viel zu viel Ehrfurcht vor ihrem Vater, daß sie sich irgend eine Bemerkung erlaubt hätte.

„Meinst du, es wäre mir leicht geworden, mich zu entschließen, in meinen Jahren noch eine Frau zu nehmen, die so viel jünger ist? Aber nur der Gedanke, daß Gertrude Weilandts in jeder Beziehung würdig und werth ist, die Stelle einzunehmen, die ich so lange leer gelassen habe, ließ diesen Entschluß in mir reifen."

(Fortsetzung folgt.)

Locales.

* **Herr Bank-Director Elkan,** Schatzmeister des Deutschen Vereins vom heiligen Lande, wurde vom h. Vater zum Commandeur des Ordens vom h. Grabe zu Jerusalem ernannt und wurde demselben das Comthurkreuz des Ordens mit dem Sterne verliehen. Herr Elkan, der schon früher lange Jahre hindurch die Geschäfte des Vereins vom h. Grabe geführt hatte, ist seit der am 30. Juli 1895 erfolgten Vereinigung der beiden bisher für das h. Land wirkenden Vereine: des Vereins vom h. Grabe und des Palästina-Vereins zum Deutschen Verein vom h. Lande, Schatzmeister des Deutschen Vereins vom h. Lande, dessen umfangreiche Kassengeschäfte derselbe in trefflichster Weise leitet.

* **Personalien.** Dem Kaufmann Jacob Schmitz hierselbst wurde die Erlaubniß zur Anlegung des ihm vom Papst verliehenen Comthurkreuzes des St. Gregorius-Ordens ertheilt. — Die Referendare Friedrich Müller, Otto Schneider, Fettweis und Henzler im Bezirk des hiesigen Oberlandesgerichts wurden zu Gerichts-Assessoren ernannt. — Eisenbahnsecretär Zangerle von Köln-Nippes wurde zum Rechnungsrath ernannt.

* **Personalien.** Dem Bureau-Vorsteher für das Rechnungswesen bei der Provincial-Steuerdirection hierselbst, Rechnungsrath Gentzen, ist die etatsmäßige Stelle eines Geheimen expedirenden Secretärs und Calculators im Finanzministerium verliehen worden.

* **Militärisches.** Hauptmann und Compagnie-Chef Catrin vom 65. Infanterie-Regiment wurde unter Stellung à la suite des Regiments auf sechs Monate zur Dienstleistung bei dem Bekleidungs-Amt des 11. Armeecorps commandirt und Premier-Lieutenant Tschirner von demselben Regiment zum Hauptmann und Compagnie-Chef befördert.

* **Stadtverordneten-Versammlung.** Für die letzte Woche des alten Jahres sind zwei Sitzungen, auf Donnerstag und Freitag, anberaumt. Zunächst werden die beiden neugewählten Stadtverordneten Dr. Eltzbacher und Geheimrath Stübben eingeführt. Außerdem enthält die Tagesordnung eine Anzahl wichtiger Berathungsgegenstände, u. a. Vorlage über die Ausführung von Canälen im Jahre 1899, Vorlage über die Ausschreibung eines engern Wettbewerbs für den Bau eines zweiten Theaters, Abschlüsse sämmtlicher Kassen für das Etatsjahr 1897; ferner für die geheime Sitzung: Vorlage betr. den Bau einer Kaserne zur Vermiethung an den Militärfiscus, Bedingungen für den Privatanschluß der Kölnischen Maschinenbau-Actiengesellschaft u. Gen. an die Hafenbahn, Neuausschreibung der Vermiethung der Gastwirthschaft im Schlachthofe, sowie Beschlußfassung betr. das Eigenthumsrecht der Stadt am Kaiser Wilhelm-Gymnasium.

◇ **Panorama International** (An St. Agatha 38). Dieses schon seit 1887 am hiesigen Platze bestehende Kunst-Institut hat gegenwärtig, und zwar noch bis zum 8. Januar einschließlich, einen neuen Cyclus Palästina ausgestellt, der in Folge der Orient-Reise des Kaiserpaares einem erhöhten Interesse begegnen dürfte. Die Aufnahmen (unter ihnen auch das Cönaculum mit der davor liegenden Dormitio B. M. V.) wurden durchweg erst im August d. J. gemacht, zeigen also die h. Orte so, wie sie thatsächlich augenblicklich sind.

∞ **Zwangs-Innung für Stellmacher, Schmiede und Wagenbauer.** Die Liste der genannten Handwerksmeister im Stadtbezirke Köln, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangs-Innung theilgenommen haben, liegt von heute ab während zweier Wochen im Zimmer 9 des Rathhauses in den bekannten Stunden zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Betheiligten offen. Einsprüche, welche nach Ablauf dieser Frist noch eintreffen, bleiben unberücksichtigt.

⋊ **Eine totale Mondfinsterniß** wird heute Abend eintreten. Die erste Berührung des Mondes mit dem Halbschatten der Erde findet um 9 Uhr 26,5 Min. statt; sie bewirkt für das freie Auge keine merkbare Trübung des Glanzes der Mondscheibe. Diese beginnt erst, und zwar, da der Mond nach links weiter geht, auf seiner linken Seite, wenn er den Kernschatten der Erdkugel berührt, nämlich um 10 Uhr 39,4 Min. Etwa 35 Minuten später ist der Mond halb verfinstert. Er erscheint dann aber nicht, wie im (ersten) Viertel, wo die Schattengrenze geradlinig verläuft, sondern mit gebogener Abgrenzung, die der Gestalt des Schattenkegels der Erde entspricht. Um 11 Uhr 49,0 Min. ist der Mond vollständig verfinstert bis 1 Uhr 18,4 Min.; um 2 Uhr 28,0 Min. hat er den Kernschatten wieder ganz verlassen, und um 3 Uhr 40,9 Min. auch den Halbschatten.

☿ **Hr. Graf von der Schulenburg** auf Hans Oest veröffentlichte dieser Tage in der Essener Volksztg. eine Erklärung, die wir auch in die Nr. 347 des Kölner Local-Anzeiger übernahmen, weil der beregte Vorgang sich im hiesigen Hohenstaufenbade abgespielt hatte. Wir erhalten nun von zwei Schwimmmeistern des Bades eine längere Zuschrift, in welcher dieselben entschieden der Darstellung des Grafen widersprechen, daß es sich um einen „Conflict mit dem Bade-Personal" gehandelt habe, und dann die thatsächlichen Vorgänge schildern, wie dieselben auch in einem vom Bade-Director aufgenommenen und vom Grafen selbst unterzeichneten Protokolle niedergelegt worden seien. Nach dieser Darstellung war das Verhalten des Herrn Grafen durchaus nicht so harmlos, wie er in seiner Erklärung behauptet. Irrthümlich bemerkt die Zuschrift, wir hätten „die gänzlich falsche Darstellung des qu. Vorganges auf Veranlassung des Herrn Grafen von der Schulenburg gebracht". Derselbe hat uns weder mündlich noch schriftlich auch nur ein Wort über den Vorgang mitgetheilt; wir haben lediglich die kurze Erklärung abgedruckt, die er in dem genannten Essener Blatte veröffentlicht hatte.

§ **Bescherungsfeier.** Wie im vergangenen Jahre, so veranstaltete auch dies Mal die Direction von Castan's Panopticum eine Bescheerung für arme Kinder, zu der 300 Kinder, 150 aus den Schulen Altkölns und 150 aus den Vororten von den betreffenden Schulleitern ausgewählt worden waren. Jedes Kind erhielt ein passendes Spielzeug, Lernmittel usw. und einen großen Printenmann. Zum Schluß der Feier wurden die Kinder in den Vortragssaal geführt, wo die erste Aufführung einer Anzahl lebender Bilder stattfand, zu welchen Hr. Redacteur Delpy einen verbindenden Text verfaßt hat. Hr. Rector Schorn dankte Namens der Schulverwaltung der Direction des Panopticums für diese Veranstaltung. — In der Taubstummen-Anstalt fand am Freitag-Nachmittag die Bescherung der Zöglinge in der geräumigen Turnhalle statt, zu welcher sich der Verwaltungsrath des Vereins zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichtes und die Eltern der Zöglinge, sowie viele Freunde der Anstalt eingefunden hatten. Eine stattliche Zahl von Mitgliedern des Kölner Männergesang-Vereins unter Leitung des Hrn. königl. Musikdirectors Schwartz sang zu Beginn der schönen Feier den prächtigen Chor: Der schönste Klang. Die Declamation sinniger Weihnachtssprüche durch die taubstummen Kinder machte auf alle Theilnehmer einen tiefen Eindruck. Der Director der Anstalt, Hr. Schulrath Weißweiler, legte den Kindern die Bedeutung des Weihnachtsfestes dar und ermahnte sie zur Dankbarkeit gegen das Christkind und ihre Wohlthäter. Der Vortrag: Das Kirchlein von Becker schloß die Feier. Dann wurden die Kinder mit allerlei nützlichen und angenehmen Sachen, sowie Kleidungsstücken usw. reich beschert.

X **Bescheerung.** Zu den erhebendsten Weihnachts-Festlichkeiten gehört unstreitig die Bescheerung der kranken Kinder im Bürger-Hospital. Dieselbe fand am ersten Feiertage, Nachmittags 5 Uhr, in den großen Sälen der Stationen Crescentia bzw. Cäcilia für die Mädchen und Knaben getrennt statt. Mit den Verwandten und Freunden der Kinder hatten sich als Vertreter der Stadt bzw. der Hospital-Verwaltung die Herren Beigeordneter Piecq, Geheimrath Prof. Dr. Bardenheuer, Verwalter Scheer und die Aerzte zu der Feier eingefunden. Die Mitte des Saales zierte ein reichgeschmückter hellstrahlender Christbaum, um welchen die Kinder von ihren aufmerksamen Pflegerinnen, den Augustiner-Schwestern, in schneeweißgedeckten Bettchen gruppirt waren. Mehrere genesende Kinder statteten dem Christkindlein für die Gaben ihren Dank in reizenden Gedichtchen und Liedchen ab. Hr. Beigeordneter Piecq hob in einer Ansprache die Bedeutung des Weihnachtsfestes hervor, in welchem sich alle eins fühlen, und sprach allen, welche sich um die armen Kleinen verdient gemacht hatten, namentlich den frommen Schwestern für die aufopfernde Pflege, Hrn. Geheimrath Bardenheuer und den Herren Aerzten, dem Herrn Verwalter, den freundlichen Stiftern den herzlichsten Dank ab, und ermahnte die Kinder, sich auch im spätern Leben noch oft ihrer Wohlthäter zu erinnern. — Der deutsche Krieger-Verein Kaiser Friedrich feierte sein Weihnachtsfest im Victoriasaale, wo ein hübsches Weihnachtsspiel: Des Waisenkindes Traum von C. Rosbach durch Kinder zur Aufführung gelangte. Der Vorsitzende brachte die Wünsche des alten Soldaten in einem Hoch auf den Kaiser zum Ausdruck. In einer Huldigungs-Depesche wurde dem Kaiser jubelnder Dank für die Uebernahme des Protectorates über den preußischen Landes-Kriegerverband ausgesprochen. Eine Sammlung für die Waisenkinder ergab 37 M. Eine Bescheerung aller Kinder bildete den Schluß des schönen Festes.

§ **In das Bürger-Hospital** wurde Samstag-Nacht ein Mann eingeliefert, welchem ein Fuß abgefahren war. In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden fünf Personen in das Hospital aufgenommen, die meist Kopfverletzungen bei Schlägereien davon getragen hatten. Einem der Verletzten war ein Ohr abgebissen worden.

* **Schlägerei.** Am Sonntag-Nachmittag entstand in einer Bierbrauerei an der Severinstraße eine Schlägerei zwischen dem Brauereipersonale und einer aus einem Dragoner und drei Civilisten bestehenden Gesellschaft. Dem Soldaten, der hier auf Weihnachtsurlaub verweilte, wurde Helm und Säbel entrissen. Nachdem ihm auf seine Bitten hin beide Sachen zurückgegeben wurden, schlug er mit seinen drei Genossen die Fensterscheiben der Bierbrauerei entzwei und entfernte sich. Zwei Civilisten wurden von der Polizei verhaftet.

* **Eine Verkehrsstockung,** welche längere Zeit dauerte, entstand am Samstag-Abend gegen 8 Uhr auf der Marzellenstraße, indem die hintere Achse eines Postwagens brach. Da der Wagen gerade auf das Geleise der Pferdebahn zu liegen kam, erlitt deren Betrieb empfindliche Störungen. Nach etwa einer Stunde war der Postwagen transportfähig gemacht und die Störung damit beseitigt.

* **Kölner Stadt-Theater.** Heute, Nachm. 3 Uhr: Kinder-Vorstellung. Das Binsenmännchen und der Binsenmichel. Eine Weihnachts-Komödie für Kinder in sieben Bildern von C. A. Görner. Musik von Karl Flinsch. Abds. 7 Uhr: Ab.-Vst. 105. Die Erzählungen der Königin von Navarra. Historisches Lustspiel in 5 Aufzügen nach dem Französischen von Dawison. — Spielplan-Entwurf. Mittwoch: Der Prophet. Donnerstag: Faust und Margarethe. Freitag: Zar und Zimmermann. Samstag: Das Binsenmännchen und der Binsenmichel. Sonntag: Oberon. Montag: Die Räuber.

Vereins-Nachrichten.

† **Deutsche Colonial-Gesellschaft (Abtheilung Köln).** Zur Erinnerung an die vor zehn Jahren erfolgte Gründung der Abtheilung Köln wird am 30. d. M., Abends 7 Uhr, ein Herren-Abend im Hotel Reichshof (Am Hof) stattfinden. Herr Assessor Clemens wird über die verflossenen zehn Jahre Kölnischer Colonial-Politik Bericht erstatten. Im Anschluß daran wird Herr Amtsrichter Glahn einen Vortrag halten über seine einjährige Thätigkeit als Richter und Vertreter des Kanzlers in Kamerun. Im einzelnen wird er sprechen über die Seereise nach Kamerun, die Geographie, Geologie und Meteorologie des Landes, Pflanzen und Thiere, Klima und Krankheiten, die Landesverwaltung, die Stationen im Innern, den militärischen Schutz, das Gerichtswesen, die Plantagen bei Victoria, Factoreien und Handel, Wohnungen der Weißen und Farbigen, häusliches Leben der Beamten, Religion, Charakter und Rechtsgewohnheiten der Eingeborenen, Missionen und Schulen, sowie über den Staatshaushalt der Colonie und deren Zukunft.

+ **Im katholischen Gesellen-Verein** gelangte am zweiten Weihnachtsfeiertage das nach Weber's Dreizehnlinden von Otto Thissen bearbeitete religiöse Schauspiel Elmar zur Aufführung. Der Saal war vollständig ausverkauft. Die Umgestaltung der Bühne und die neue Ausstattung derselben mit wohlgelungenen Decorationen, Kostümen usw. kam der Aufführung sehr zu statten. Die Darstellung bekundete ein recht anerkennenswerthes Verständniß für die Auffassung der nicht gerade leichten Rollen. Dadurch wurde die Vorstellung eine recht abgerundete und brachte den Mitwirkenden lebhaften Dank der Zuhörerschaft ein. Am Neujahrstage, sowie am h. Dreikönigentage sollen Wiederholungen des Schauspiels zu wohlthätigen Zwecken stattfinden.

∞ **Die Wirthe-Innung** ladet zu einer morgen Nachmittag 4½ Uhr im Locale des Hrn. W. Merzenich (Eigelstein 51) anberaumten außerordentlichen Innungs-Versammlung ein. Auf der Tagesordnung steht die Abänderung der Statuten gemäß §§ 81—99 der Gewerbe-Ordnung in der Fassung des Gesetzes vom 26. Juli 1897.

⊙ **Nippes,** 25. Dec. 98. Am Donnerstag den 22. d. fand in der Restauration zur Post die diesjährige General-Versammlung des hiesigen Wohlthätigkeits-Vereins statt unter dem Vorsitz des Herrn Paul Bolder. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung die Neuwahl des Vorstandes. Der gesammte Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Der Schriftführer und Cassirer, Kaplan Hannott, erstattete alsdann den Kassenbericht. Eingenommen wurden in diesem Jahre im ganzen 941 M. Diese Summe setzt sich zusammen aus den Beiträgen der Mitglieder, aus jenen Beiträgen, die behufs Loskauf von Neujahrs-Gratulationen eingezahlt wurden, sowie aus sonstigen Zuwendungen. Die Ausgaben betrugen 804 M., so daß ein Kassenbestand blieb von 137 M., welcher mit einem Sparkassenbestand von 766 M. ein Vereins-Vermögen von 903 M. ergab. Mitglieder hatte der Verein in diesem Jahre 99, eine Anzahl, welche zur Einwohnerzahl von Nippes gewiß in durchaus keinem Verhältnisse steht. Der Vorstand des Wohlthätigkeits-Vereins bittet daher seine Mitbürger, besonders die besser situirten, dringend, zahlreicher wie bisher dem Wohlthätigkeits-Verein beizutreten. Auch in diesem Jahre werden, wie in den vorhergehenden, unsere Mitbürger Gelegenheit finden, von der Verpflichtung, Neujahrs-Gratulationen zu versenden, durch einen Beitrag an den Wohlthätigkeits-Verein sich loszukaufen. Eine Liste zum Einzeichnen wird daher dieser Tage in Umlauf gesetzt. Die Namen derjenigen, welche auf diese Weise sich losgekauft haben, werden am Neujahrstage veröffentlicht.

Feine Briefpapiere modernster Ausstattung bietet diese Saison in ganz besonders reicher Auswahl das Papier-Geschäft von Geschw. Antoni, Ecke Breite- und Gertrudenstraße.

Fabrik- Marke.

Fritz Dietz & Co.,

Köln a. Rhein.

Herde und Oefen

in jeder Ausstattung und Preislage.

Sylvester-Ziehung!

Baden-Baden, Loos 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.
Ferner 10. und Letzte Meyer Domban-Geld-Loose,
jetzt noch Loose à Mk. 3,30.

Zu beziehen durch:
F. A. Teeke, Hauptdebit **Köln,**
Mauritiuswall 15.
Auch in **Ehrenfeld** bei **Joh. Teeke,**
Venloerstraße 308c. *

In der letzten Ziehung der Rothen † Lotterie fiel ein Hauptgewinn von **5000** Mk. auf Nr. 381,077 in meine Collecte.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten des

Knaben-Asyls an St. Gereon.

Ein schwieriges Erbe des sel. Pfarrers Schumacher von St. Gereon hat sein Nachfolger, Herr Pfarrer Dr. Steinberg, in dem von dem Verstorbenen lange geleiteten Knaben-Asyl angetreten. Dieses Haus, das weit über 100 armen, verlassenen Knaben ein Heim bietet, bedarf zu seinem Unterhalt ganz beträchtlicher Geldmittel; für dieselben zu sorgen, ist eine Ehrensache der ganzen Kölner Bürgerschaft.

Der dieserhalb von Herrn Pfarrer Dr. Steinberg kürzlich erlassene Aufruf mahnt uns, in der Weihnachtszeit, die so manches Kinderherz beglückt, **auch der armen, verlassenen Kinder** zu gedenken.

Deshalb veranstaltet die **„Bürgergesellschaft" zum Besten des Knaben-Asyls an St. Gereon**

Mittwoch den 28. December (Unschuld. Kindertag),
Nachmittags um 5 Uhr (Ende gegen 7 Uhr),
in ihrem großen Festsaale (Röhrergasse 21) eine Wohlthätigkeits-Vorstellung

Sneewittchen und die 7 Zwerge.

Ein Volksmärchen in 5 Bildern von C. A. Görner.
In Scene gesetzt von Herrn Hans Portz vom hiesigen Stadt-Theater.
Regie: Herr Hans Portz.

Eintrittspreise: Reservirter Saalplatz 2 M. Saal und Galerieplatz 1 M.

Eintrittskarten sind von Sonntag den 18. ab zu haben: bei den Herren des Ausschusses in der Bürgergesellschaft, Röhrergasse 21, bei der Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung, Marzellenstraße 20, bei der Geschäftsstelle des Rheinischen Merkur, Unter Käster 8, bei Herrn Aloys Husmann, Bürgerstraße 22, bei Herrn M. H. Schönen, Ehrenstraße 19, bei Geschw. Lenders, Hohestraße 57, sowie Abends an der Kasse.

Jede weitere Auskunft auf dem Bureau der Bürgergesellschaft.

Der Ausschuss:

Verleger **Robert Bachem,** Gereonshof 5, Director **Adolf Cader,** Herzogstraße 4, Rechtsanwalt Justizrath **von Cölln,** Berlich 8, Rechtsanwalt Justizrath **Carl Custodis,** Hohenzollern-Ring 52, Notar Justizrath **Aug. Custodis,** Berlich 19, Religions- und Oberlehrer Professor **Ehlen,** Helenenstraße 1B, Beigeordneter Justizrath **Jansen,** Mohrenstraße 24—26, Stadtverordneter **H. Pilartz,** Marienplatz 4, Landgerichts-Director **C. Reichensperger,** Steinfeldergasse 15, Kaufmann **Fritz Schlagwein,** Altes Ufer 61, Kaufmann **J. Schmitz-Balkenberg,** Unter Goldschmied 32—34, **Jacob Sieben,** Rentner, Pfarrer Dr. **P. Steinberg,** Gereonsdriesch 2A, Reichs- und Landtags-Abgeordneter Amtsrichter **de Witt,** Gereonswall 61, Stadtverordneter **Franz Zilkens,** Ehrenfeld, Geisselstraße 61. I. *



Schlittschuhe,

alle Systeme,
empfiehlt billigst
Max Franzky, Breitestr. 42.

Laubsäge- und Werkzeugkasten.
Kerbschnittkasten, Löthkasten,
Christbaumständer,
Fahrradlaternen f. Gas, Petroleum u. Oel.
Grosse Auswahl billigst.

Louis Türffs,

Fleischmengergasse, Ecke Neumarkt.



H. G. Gerdes,

Friesenplatz 19.
Telephon 2902. *

Trinket Weine!!
von Heinrich Müller & Cie.,
eigene Keltereien am Rhein und Mosel.
Aachenerstraße 66. Fernspr. 2340.
Ehrenstraße 10—12. Filiale bei H. Gnes. Ehrenstraße 10—12.

Panorama International.

Bis zum Frühjahr 1899 noch Am St. Agatha 38. *
Auch diese Woche noch **Palästina.** (Elfter Cyclus.) – Ganz neu!
Geöff. tägl., auch Sonn- u. Feiert., v. Morg. 9 bis Ab. 9 Uhr. Eintr. 30 ₰, Kind. 20 ₰.

1898 Grosse Kölner 1899 Carnevals-Gesellschaft.

Sitzungslocal: In der Lese.

Mitgliedskarten pro 1899 können täglich auf unserem Bureau Lese, Zimmer 4, Vormittags von 11—1 Uhr, in Empfang genommen werden.

Der Kleine Rat.
A. A.:
Jos. Wingender, Präsident.

Deutsche Kolonialgesellschaft

Abteilung Köln.
Freitag den 30. Dezember 1898, Abends 7 Uhr,
im großen Speisesaale des Hotels „Reichshof" (am Hof)

Herrenabend.

Vortrag des Herrn Assessor **Clemens:**
„Zehn Jahre Kölnischer Kolonialpolitik."
Vortrag des Herrn Amtsrichter **Glahn:**
„Ein Jahr als Richter und Vertreter des Kanzlers in Kamerun."
Gäste sind willkommen.
Gegen 9 Uhr gemeinschaftliches Abendessen.

Neujahrskarten,
Postkarten in größter Auswahl.
Visitenkarten 100 Stück 1 M. und höher. Visitenkarten mit Neujahrswünschen 100 Stück M. 1.50 und höher.
Seb. Avanzo, *
Hohestraße 50 und Marzellenstraße 17.



Butter.

Allerfeinste Allgäuer Rahmbutter,	Pfd.	M. 1,20
Allerfeinste Süßrahmbutter	„	„ 1,25
Feinste gesalzene Schweizerbutter	„	„ 1,15
Feinste Holsteiner Butter	„	„ 1,15

bei 5 Pfd. jedes Pfund 5 Pfg. billiger bei
Joh. Klefisch, Heumarkt.

Aufruf.

Aus allen Kreisen der Bevölkerung mehren sich die Klagen über das immer dreistere und Aergerniß erregende Hervortreten der Unsittlichkeit; insbesondere wird mit Recht Klage darüber erhoben, daß durch öffentliche Schaustellungen, sowie durch Ausstellung und Vertrieb unsittlicher Bilder und Schriften das Scham- und Sittlichkeitsgefühl aufs gröblichste verletzt wird.

Die schweren sittlichen Gefahren, die hiermit für unser ganzes Volksleben, insbesondere für die heranwachsende Jugend, verbunden sind, haben zur Gründung eines Vereins geführt, der sich nach § 1 seiner Statuten zur Aufgabe gesetzt hat, „namentlich zum Schutze der heranwachsenden Jugend das Aergerniß erregende Hervortreten der Unsittlichkeit, wie sich dasselbe namentlich in öffentlichen Schaustellungen, in der Ausstellung und dem Vertriebe unsittlicher Bilder und Druckschriften zeigt, nach Kräften zu bekämpfen."

Zur Forderung seiner Bestrebungen wird der Verein insbesondere durch die Presse, durch Herbeiführung strafrechtlicher Verfolgung in den geeigneten Fällen und dadurch zu wirken suchen, daß die Bürgerschaft veranlaßt wird, bei Einkäufen jeglicher Art diejenigen Geschäfte zu meiden, welche Bildwerke oder Schriften der bezeichneten Art ausstellen oder vertreiben.

Einen dahin gehenden Beschluß hat der Verein auf Veranlassung seines unterzeichneten Vorstandes bereits in seiner ersten Sitzung gefaßt und an sämmtliche katholische Vereine und Gesellschaften Kölns das Ersuchen gerichtet, einen gleichen Beschluß zu fassen.

Wir hegen die Hoffnung, bei allen Mitbürgern, welchen der Schutz unserer Jugend und des gesammten Volkslebens gegen die moralische Verseuchung am Herzen liegt, die thatkräftige Unterstützung des Vereins und seiner Bestrebungen zu finden. Deshalb richten wir an Alle hierdurch die dringende Bitte, zahlreich unserm Vereine beizutreten.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes sind bereit, Anmeldungen zum Beitritt entgegenzunehmen.

J. A.
des Vereins zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit
Der Vorstand:

Fridolin **Bachem,** Buchdruckereibesitzer; **Biesenbach,** Garnisonpfarrer; Dr. H. **Cardauns,** Hauptredacteur; Justizrath **Custodis,** Rechtsanwalt; **Haas,** Rector; **Jaegers,** Pfarrer; **Lenzen,** Oberpfarrer; Carl **Modemann,** Juwelier; **Oberdörfer,** Religions- und Oberlehrer; **Otterdey,** Pfarrer; Jean **Proenen,** Kaufmann; F. **Rody,** Kaufmann; Oberlandesgerichtsrath **Roeren,** Reichs- und Landtags-Abgeordneter; **Savels,** Pfarrer; Urb. **Stein,** Rechtsanwalt; Dr. **Steinberg,** Pfarrer; Heinr. **Theissing,** Verleger; **Tils,** Pfarrer.

Bekanntmachung.

Zur Bewältigung des Neujahrsverkehrs sind seitens der

Privat-Post

die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden, so daß eine pünktliche Bestellung genau adressirter Sendungen absolut gesichert ist.

Zur Vermeidung von Verzögerungen wird gebeten, **jeder Adresse** die Wohnungsangabe (Straße, Hausnummer und thunlichst Etage) beizufügen. Für die pünktliche Zustellung unrichtig bezw. ungenügend adressirter Briefe ꝛc. wird keine Garantie übernommen.

Von heute ab können schon Sendungen mit der Bezeichnung

„Neujahrsbriefe"

entweder auf dem Hauptbureau Friedrich-Wilhelmstraße 1 eingeliefert, oder in die Briefkasten gelegt werden und kommen dieselben erst beim Jahreswechsel zur Bestellung. *

Die Direction.

Wegen Umbau bedeutende Preisermäßigung in

Schlittschuhen

neuester Ausführung.

Einfach.  Praktisch.

Kondor, Columbus, Mercur, Riemenschlittschuhe etc.
Heinr. van Broek, Köln, Christophstr. 14.

Diebe

sten Mund- u. Zieh-Harmonikas mit Patent-Balg, Orgelklang, kauft man am besten u. billigsten bei größter Auswahl
Carl Beudel,
Lintgasse 23, am Altermarkt